



HEA Holzenergie AG  
Zürichstrasse 147  
8910 Affoltern am Albis  
044 760 27 77  
info@heaag.ch  
www.heaag.ch  
CHE-103.768.888 MWST

## Wissenswertes zur HEA Holzenergie AG



### Geschichtliches

Der Startschuss für das Pionierprojekt Realisierung eines Fernwärmeverbundes in Affoltern am Albis erfolgte an der Gemeindeversammlung vom 13.9.1993 mit dem Auftrag an die dazu gegründete Heizgenossenschaft Affoltern am Albis, kurz HGA. Bereits 1995 war die Betriebsaufnahme durch die HGA. Aufgrund finanzieller Verwerfungen, die Betriebsanlagen waren in sehr gutem Zustand, wurde die HGA im Jahr 1999 saniert und mit Mehrheitsbeteiligung der damaligen Gemeinde Affoltern am Albis, unter Beibehaltung des ursprünglichen Auftrags, in eine Aktiengesellschaft überführt, die HEA Holzenergie AG (HEA).

Seit der Einweihung und Betriebsaufnahme des Fernwärmeverbundes im Jahr 1995 konnten kontinuierlich neue Wärmekunden an das Fernwärmenetz angeschlossen werden. In den Betriebsjahren 2005/2006 prognostizierte die HEA die Kapazitätsgrenze und das Ende der Lebensdauer der bestehenden Produktionsanlagenanlagen. In der Folge beauftragte die HEA die Durena AG, Spezialistin für Fernwärme und Energietechnik, mit der Betriebsoptimierung in den Jahren 2006 bis 2013 sowie im Jahr 2011 mit der Projektierung und Realisierung der Anlagenerneuerung. Die neue Anlage konnte 2013 in Betrieb genommen werden. In der gesamten bisherigen Betriebszeit, und auch während der Anlagenerneuerung, wurden unsere Kunden unterbrechungsfrei mit der benötigten Wärme versorgen.

Mittlerweile versorgt die HEA über 214 Anschlüsse 363 Liegenschaften mit erneuerbarer und CO<sub>2</sub> neutraler Energie aus einheimischem Holz. Nebst vielen privaten Liegenschaft und gewerblichen Bauten sind zum Beispiel auch das Stadthaus, das Mehrzweckgebäude, sämtliche Schulhäuser, das Altersheim, das Bezirksgebäude und das Bezirksspital an den Fernwärmeverbund angeschlossen.

Das Ziel bzw. der Auftrag, Sicherstellen des Betriebs eines Nahwärmeverbunds zur Substituierung von fossilen Energieträgern, unter Einhaltung der Luftreinhalteverordnung (LRV) sowie als Beitrag zur Waldpflege, wird in den folgenden Betriebsjahren durch die HEA hartnäckig weiterverfolgt werden.

### Einige Jahreszahlen

1993	Entscheid Wärmeverbund als Genossenschaft
1995	Betriebsaufnahme durch die HGA
1999	Umwandlung in eine Aktiengesellschaft (HEA)
2007	Bau Gasheizzentrale zur Spitzenlastversorgung
ab 2011	Optimierung des Fernwärmenetzes
2012	Bau eines vierten Fernwärmeastes (Oberdorf)
ab 2012	Erneuerung Holzheizzentrale am Kronenplatz
2013	Betriebsaufnahme der neuen Heizzentrale
bis 2022	Wirtschaftlichkeit des Verbundes stetig verbessert
2024	Bau Photovoltaikanlage Kronenplatz

### Umweltfreundlicher und erweiterter Wärmeverbund

Mit der Erneuerung und Erweiterung der Erzeugungsanlagen im 2012/2013 legte die HEA den Grundstein für die nächsten 20 bis 30 Jahre für eine umweltfreundliche, risikoarme und zukunftssichere Wärmeversorgung. Aufgrund der realisierten Optimierungen und Anpassungen des Fernwärmenetzes konnten weitere Wärmekunden an den wartungsarmen und umweltfreundlichen Fernwärmeverbund angeschlossen werden. Die HEA Holzenergie AG substituiert je nach jährlichem Wetterverlauf ca. 2,5 Millionen Liter Heizöl pro Jahr.

### Technische Daten (Stand 10/2024)

• Technische Anschlussleistung	14.4 MW
• Anzahl Anschlüsse	214
• Anzahl versorgte Liegenschaften	363
• Netzlänge	8,8 Trassen km
• Energieabgabe an Kunden	ca. 24 GWh

### Ökologische Aspekte

• Substitution von Heizöl	2.46 Mio. Liter/a
• CO <sub>2</sub> Reduktion	7'687 t/a
• Anteil fossile Brennstoffe	< 1 %/a

### Aktuelle Tarife HEA (exkl. MwSt.)

• Jahresgrundpreis	85 Fr./kW
• Wärmepreis	10.15 Rp./kWh
• Einmalige Anschlusskosten	Tarifreglement

### Mit dem Brennstoff Holz 100 % regionale Wertschöpfung

In einem Umkreis von 20 km gründeten die Holzcorporationen und private Waldbesitzer den Verein „IGE Interessengemeinschaft Energieholz Knonaueramt“. Der Verein dient der Sicherstellung einer gemeinsamen, rationellen und zuverlässigen Produktion und Vermarktung von Holzschnitzeln in der Region. Zu einem späteren Zeitpunkt vereinbarte die IGE vertraglich die langjährige Zusammenarbeit mit einigen Forstunternehmen, um die Versorgung des zusätzlichen Energiebedarfs für die Netzverdichtungen Ihrer Kunden sicherzustellen. Seit der Inbetriebnahme der Heizung am Kronenplatz im Jahr 1995 liefert die IGE zuverlässig die zur Wärmeproduktion notwendigen Hack-schnitzel.